

Bemerkungen zu Dr. H. Mayr's Referat über „Zimmermann, Atlas der Pflanzenkrankheiten“.

(Botan. Centralblatt. Bd. XXII. 1885. p. 175.)

Von

Dr. O. E. R. Zimmermann.

Mein „Atlas der Pflanzenkrankheiten, welche durch Pilze hervorgerufen werden“, hat von Herrn Dr. Mayr in München eine sehr absprechende Beurtheilung erfahren. Es sei mir erlaubt, dazu einige Bemerkungen zu machen.

Der Text zu dem Atlas wird in der betreffenden Kritik sehr kurz abgethan mit der (wie soll man sie anders auffassen?) an's Hämische grenzenden Bemerkung: „er wird wohl, da er sich der Winter-Rabenhorst'schen Kryptogamenflora eng anschmiegt, gut werden.“ Meint Herr Dr. Mayr damit, dass der Text aus Winter-Rabenhorst abgeschrieben sei, so documentirt er nur, dass er ihn gar nicht gelesen habe. Das enge Anschmiegen kann doch wahrlich nicht darin bestehen, dass in einer kleinen Uebersichtstabelle über die einzelnen Uredineengattungen — aber in ganz anderer Anordnung — dieselben Charaktere als Gattungsmerkmale benutzt werden, welche Winter in seinem Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen hervorhebt. Es konnte dies ja gar nicht anders geschehen, sollten die Gattungen kurz und bündig gekennzeichnet werden. Im übrigen dürfte aber wohl kaum noch etwas eng an Winter Anschmiegendes vorkommen.

Was dann Herrn Dr. Mayr's Urtheil über die mikrotopographischen Bilder des Atlas anlangt, so steht es in geradem Gegensatz zu dem anderer Herren, die über mykologische Arbeiten ein weit besser fundirtes Urtheil besitzen, wie er. Herr Dr. G. Winter in Leipzig (Verf. der Pilze Deutschlands, 2. Aufl. des 1. Bandes von Rabenhorst's Kryptogamenflora) bezeichnet die Bilder, welche Herrn Dr. Mayr als nicht gelungen und mangelhaft erscheinen, „als gut, theilweise sogar als vorzüglich“. Nur die Habitusbilder haben noch nicht seine volle Zufriedenheit erlangt, und er ertheilt in Folge dessen dem Verfasser Rathschläge, wie diese künftig schärfer zu erzielen sein dürften. Und Herr Prof. Magnus in Berlin — ein gewiss auch Herrn Dr. Mayr bekannter Mykolog, dem gerade auf dem Gebiet der Uredineen manche interessante Entdeckung zu danken ist — schreibt, um sein Urtheil über die ersten von Herrn Dr. Mayr so mangelhaft befundenen Tafeln befragt: „Die beiden mir zugesandten Tafeln habe ich mit grossem Interesse kennen gelernt. Ihr Princip, von der Ansicht des Objectes bei nacktem, unbewaffnetem Auge auszugehen und durch allmähliche Vergrösserungen, von denen auch jede stärkere mehr Detail zeigende Vergrösserung an die vorhergehende geringere anschliesst, die sich so immer gegenseitig erläutern, halte ich für ausserordentlich didaktisch, für sehr werthvoll zum gründlichen, intelligenten Verstehen der Objecte.“ Da er nun im weiteren dem Werke einen guten Fortgang wünscht, kann er es unmöglich für so überflüssig halten wie Herr Dr. Mayr.

Dass an den Tafeln so Vieles noch der Verbesserung bedürftig,

wird sehr gern zugegeben, aber zu dem Urtheil, wie es Herr Dr. Mayr fällt, geben sie sicher keine Veranlassung. Dr. Mayr's Bemerkungen zu einzelnen Figuren anlangend, so ist unerfindlich, wie er sagen kann, an Fig. 2, 4, 12, 15 in Tafel I sei nicht zu erkennen, was sie vorstellen. Fig. 2 zeigt unter 6facher Vergrößerung die Roststreifen gerade sehr charakteristisch; Fig. 4, welche die Aecidiumbecher 6fach vergrößert darstellt, hätte allerdings auch wegbleiben können. Wie die Spermarien Fig. 12 und die Aecidiumsporen besser zur Darstellung gebracht werden sollten, wird Herr Dr. Mayr selbst nicht sagen können, falls er sie überhaupt so wiedergegeben wünscht, wie sie im Mikroskope wirklich erscheinen. Bei Fig. 11 könnte das Ostiolum deutlicher sein; aber mehr und Besseres zeigt sie, als ein Loch in einer unförmlichen Masse.

Dass Herr Dr. Mayr mit den genannten und mit verschiedenen Figuren auf Tafel II (6, 10, 11, 14) nicht in's Klare gekommen ist, beweist evident, dass Herr Dr. Mayr die betreffenden Pilze noch niemals selbst untersucht hat, sondern nur aus schematischen Abbildungen kennt, dass er sie also noch niemals so gesehen, wie sie sich im Mikroskope darstellen. Hätte er vor seiner Kritik wenigstens den Text aufmerksam durchgelesen, würde er sie vielleicht erkannt und verstanden haben. Von Herrn Dr. Mayr's mykologischen Kenntnissen bekommt man übrigens einen ganz eigenthümlichen Begriff, wenn man ihn die in Tafel II, Fig. 15 dargestellten reich mit Sporidien besetzten Keimschläuche als Mycelcultur bezeichnen hört.

Inhalt:

Referate;
 Baumgarten, Ueber die Uebertragbarkeit der Tuberkulose durch die Nahrung und über Abschwächung der pathogenen Wirkung der Tuberkulosebacillen durch Fäulnis, p. 299.
 Brandt, Referat über „Gruber, A., Ueber Kerntheilungsvorgänge bei einigen Protozoen“, p. 291.
 Brenner, Bidrag till kännedom af Finska vikens övegetation. III. Tillägg till Hoglands Phanerogamflora, p. 296.
 Comes, Come provvedere al marciume delle radici per le piante fruttifere, e specialmente per la vite molto travagliata quest' anno, p. 296.
 Goiran, Prodrromus Florae Veronensis, p. 292.
 Gruber, Ueber Kerntheilungsvorgänge bei einigen Protozoen, p. 290.
 —, Bemerkungen über die Kerne von Actinosphaerium und Amoeba proteus, p. 291.
 Karsten, P. A., Symbolae ad mycologiam Fennicam. Partes XIII, XIV, XV., p. 289.
 —, Fungi rariores Fennici atque nonnulli Sibirici a Edv. Wainio lecti, p. 289.
 Karsten, H., Actinomyces Harz, der Strahlenpilz, p. 298.
 König, Relazione alla Sotto Commissione incaricata di riferire intorno ai risultati ottenuti colle esperienze fatte a Nizza sulla disinfezione delle piante, p. 296.
 Kornhuber, Ueber Corsica, p. 295.
 Nicotra, Elementi statistici della Flora Sicilliana, p. 293.
 Nördlinger, Wo erwächst gutes Lärchenholz, p. 303.

Paolucci, Flora Marchigiana ossia Elenco sistematico e descrittivo delle piante fanerogame finora raccolte nella Regione delle Marche ecc., p. 293.
 Peckolt, Der Theestrauch „Cha da India“, p. 300.
 Prollius, Ueber Bau und Inhalt der Alnoenblätter, Stämme und Wurzeln, p. 299.
 Reinsch, Beobachtung von Bakterien und einzelligen Algen auf der Oberfläche der cursirenden Geldmünzen, p. 297.
 Saelan, Om en för var flora ny fröväxt Alsine verna (L.) Bartl., p. 296.
 Terracciano, Notizie preliminari sulla Flora delle Isole Palmarie, p. 294.

Neue Litteratur, p. 306.

Wiss. Original-Mittheilungen:

Hansgirg, Ueber den Polymorphismus der Algen [Fortsetz.], p. 308.

Gelehrte Gesellschaften:

Congrès international de botanique et d'horticulture d'Anvers (1885), p. 311.

Personalnachrichten:

Penzig, O., Giacomo Bizzozero, p. 315.

Zuerkannte Preise:

p. 318.

Zur gefälligen Beachtung:

p. 318.

Erwiderung:

Zimmermann, Bemerkungen zu Dr. H. Mayr's Referat über „Zimmermann, Atlas der Pflanzenkrankheiten“, p. 319.

Hierzu eine Beilage von R. Oldenbourg, Verlagsbuchhdlg. in München u. Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann O.E.R.

Artikel/Article: [Bemerkungen zu Dr. H. Mayr's Referat über „Zimmermann, Atlas der Pflanzenkrankheiten“. 319-320](#)